

Lebensräume vernetzen



46. Naturschutztag, 19.10.2017, Salzburg

DI Paula Polak Landschaftsplanerin



?



www.paulapolak.com

Artenschwund: Ursachen, allgemein

- Vernichtung der Lebensräume
- Ordnungswahn
- Überdüngung
- Pestizide
- Invasive Arten
- Krankheiten
- Klimawandel
- Zerstörung des Nahrungsnetzes

Artenschwund: Insekten, allgemein

- Dtl.: bis zu -80% der Biomasse (NABU)
- Weltweit: -40%
- Schutzgebiete: bis zu -33%



Artenschwund: Wild- und Honig-Bienen

- Trachtfließband
- Geringe Fortpflanzungsrate
- Nahrungsfestlegung:
 - 36,5% → 1 Familie
 - 10,3% → 1 Gattung
- Nistplatzmangel
- Nähe Nist- & Futterplatz
- Totalmahd



Artenschwund: Schmetterlinge

in A 4070 Arten (Dtl.3700)

- Tagfalter: 51,6% gefährdet, 2% †
- Nachtfalter: 40,3% gefährdet, 4% †
- Schutzgebiete versus Restlandschaft
- Wien: 2552 Arten, > GB, FIN, >60% gefährdet, 17% †

Report von Global 2000
und Blühendes Österreich



Bedürfnisse: Schmetterlinge



Bedürfnisse: Fledermäuse

- Nachtfalter u.a. Insekten
- Lineare Jagdstrukturen
- Wasserstellen
- Wochenstuben
- Tagesquartiere
- Winterquartiere (-50km)



Bedürfnisse: Säugetiere

- ca. 90 Arten, Bedürfnisse sehr artspezifisch:
 - Samenstände und Früchte
 - Insektenreiche Umgebung
 - Hohle Bäume, Mauerritzen, Asthaufen, Hecken,...
 - Sichere Wanderwege



Bedürfnisse: Amphibien

- Österreich: 21 Arten,
 - alle auf der roten Liste
 - 23% vom Aussterben bedroht
- Bedürfnisse
 - keine Chemikalien
 - Wasserstellen, die weder austrocknen noch durchfrieren
 - Sichere Wanderwege
 - Ast- & Laubhaufen als Winterquartiere



Bedürfnisse: Reptilien

- Österreich: 16 Arten,
 - alle auf der roten Liste
 - 21% vom Aussterben bedroht
- Bedürfnisse sehr artspezifisch!
 - Steinmauern & -haufen
 - Sichere Sonnenplätze (Katzen)
 - Winterquartiere
 - Teich & Sümpfe
 - Insekten
 - Habitatsgröße
 - Fluchtdistanz



Bedürfnisse: Vögel

A: 420 Arten, >50% **gefährdet**

Artspezifische Bedürfnisse:

- Insekten, Früchte, Samen
- Schutzhecken, Ansitze
- kein Heckenschnitt 1.3.– 30.9.
- Staudenrückschnitt erst bei Neuaustrieb
- Kompost, Totholzbäume
- Wasserstellen, Offenboden
- Nistkästen
- Fütterung ganzjährig



Mein Garten als Garten Eden?



Mein Garten als Garten Eden?

➤ Ja, wenn:

- keine Chemie
- >60% heimische Pflanzen
- ungefüllte Sorten
- Standortsgerecht
- Regional
- Artenvielfalt
- Ganzjährig blühend
- „Unordnung“ als Pflegekonzept
- Spezielle Bedürfnisse erfüllen



Garten Eden: Breitbandpflanzen

- Bäume:

Eberesche, Faulbaum, Vogelkirsche, Apfel

- Sträucher u.a. Gehölze:

Salweide, Weißdorn, Schlehe, Rose, Hasel, Himbeere, Brombeere, Holler

- Stauden:

Brennnessel, Königskerzen, Dost, Natternkopf, Wasserdost, Hornklee



Garten Eden: die Brennnessel

Nährstoffreicher, stickstoffreicher Standort

Tagfalterraupen:

Admiral, Kleiner Fuchs,
Tagpfauenauge, C-Falter,
Landkärtchen,
Distelfalter; Zünsler,
Wickler

Nachtfalterraupen:

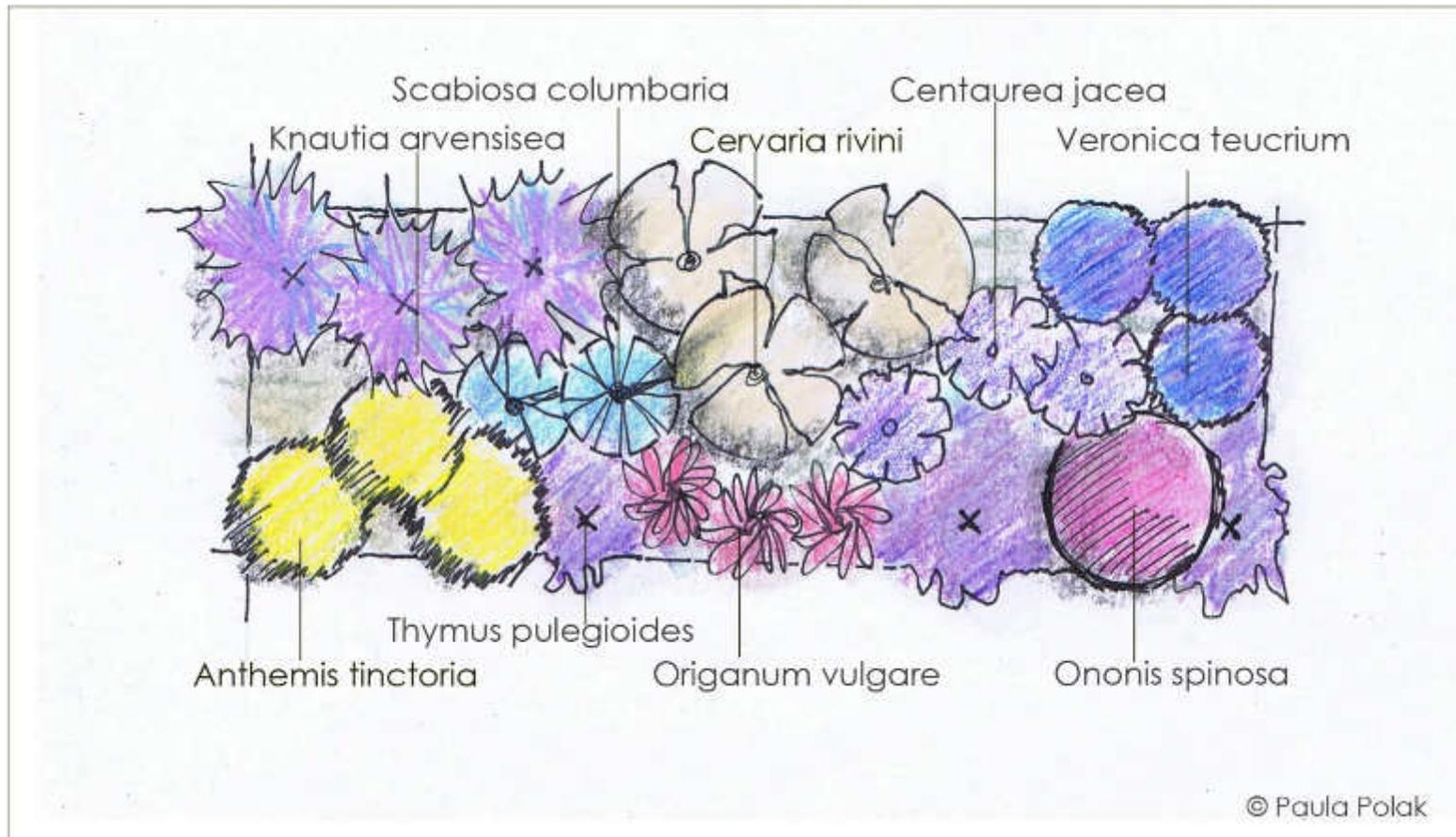
Bärenspinner wie
russischer Bär,
Eulen, wie Neseleule

Und: Rüsselkäfer,
Regenwürmer,



Garten Eden: Spezialbeete

Beet für Widderchen: sonnig, trocken



www.wildeblumen.at

Mein Garten als Garten Eden?

Beispiele Habitatsgrößen:

- Honigbiene: Optimum <500m, -2km ok, -10km
- Wildbienen inkl. Hummeln: kl. -300m, gr. -1700m
- Vögel: Rotkehlchen 0,2-1ha Sperling -50m, Buntspecht 4-20ha/Paar
- Amphibien: Molche -500m, Laubfrosch >10km
- Reptilien: Zauneidechse 100m² Ringelnatter -500m
- Säugetiere: Fledermäuse 2-25km, 50km Winter

Igel: 5(Stadt)-50ha (Land), 100m/Std Eichhörnchen 2-5ha



Mein Garten als Garten Eden



Mein Garten als Garten Eden



Mein Garten als Garten Eden



Mein Garten als Garten Eden



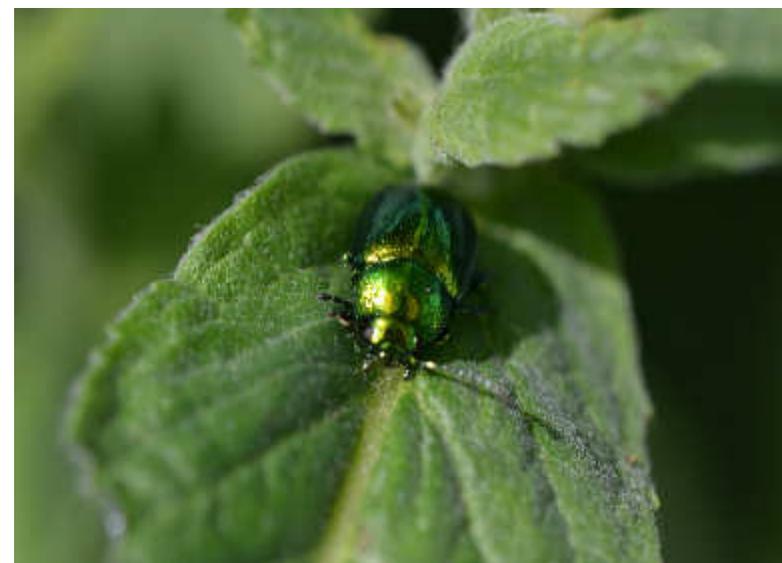
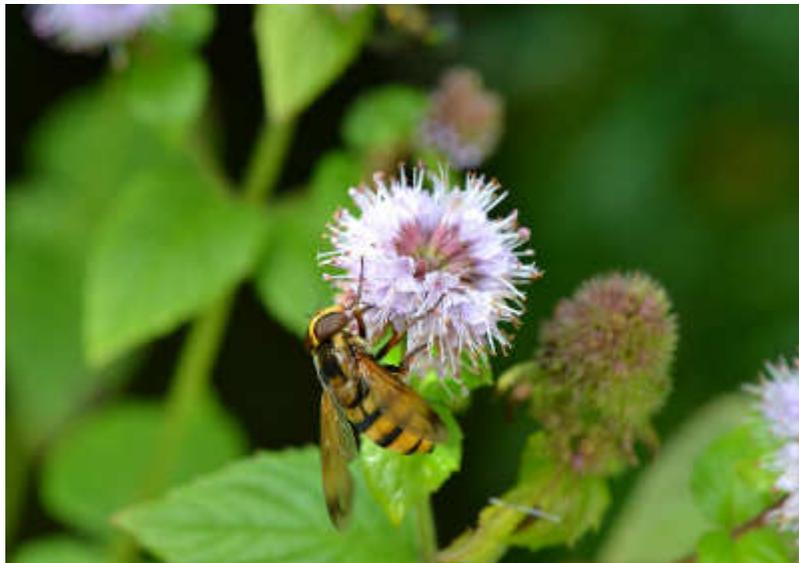
Mein Garten als Garten Eden



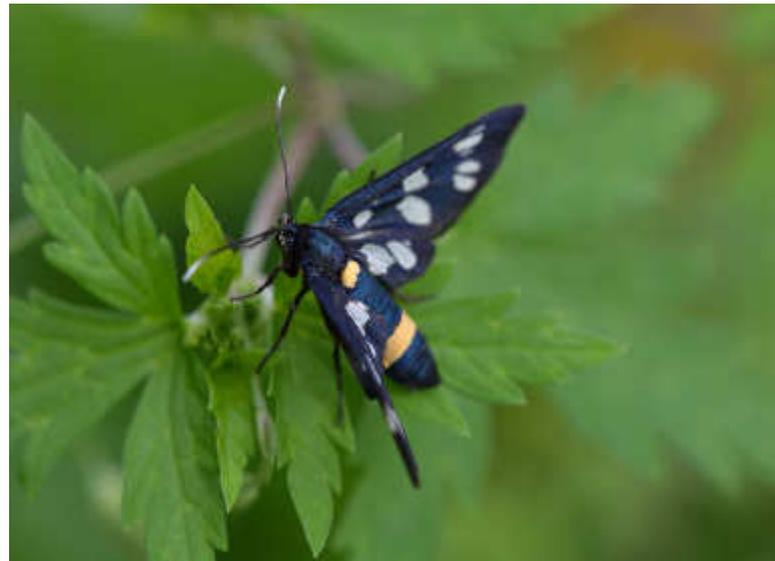
Mein Garten als Garten Eden



Mein Garten als Garten Eden

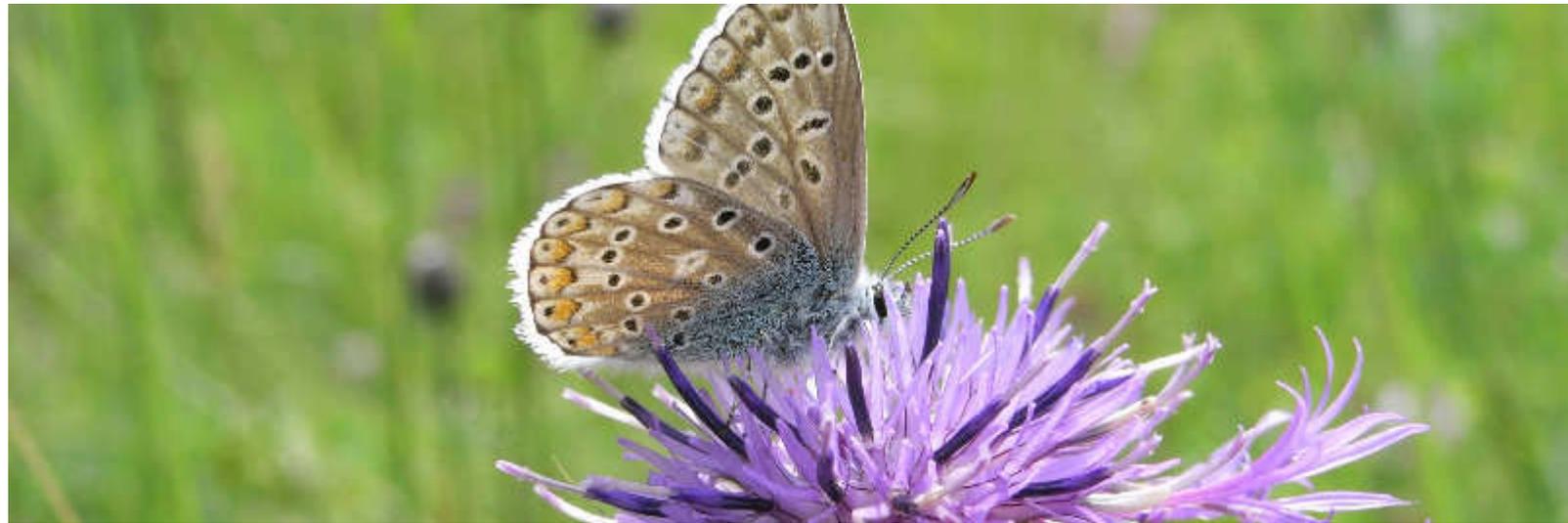


Mein Garten als Garten Eden



Mein Garten als Garten Eden





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

www.paulapolak.com

www.wildeblumen.at

www.rewisa-netzwerk.at

